

Aktuelles im Sommergetreide

1. Sommergerste

2. Sommerhafer

3. Sommerweizen

Aktuelles im Sommergetreide

Aufgrund der Niederschläge und der – je nach Standort - zum Teil sehr lang anhaltenden nassen Böden, zog sich Sommergetreide-Aussaat über einen extrem langen Zeitraum. Somit ergibt sich in der Praxis ein sehr differenzierter Entwicklungsstand der Bestände.

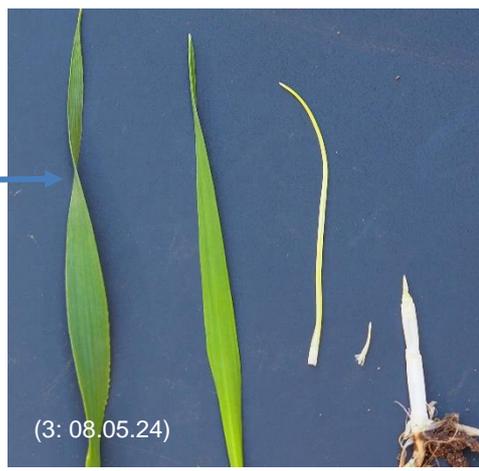
Achtung: Die Entwicklungsstadien werden im Sommergetreide deutlich schneller durchlaufen als im Wintergetreide.

Achtung: Kontrollieren Sie die Bestände weiterhin auf Blattläuse. Auf vielen Flächen werden diese z.Z. durch das Auftreten von Marienkäfern als natürliche Gegenspieler sehr gut in Schach gehalten.

1. Sommergerste

Unter guten Bedingungen bestellte Sommergerste weist in der Regel jetzt schon einen dichten Bestand auf (Bild 1). Besonders auf Flächen mit Ackerfuchsschwanz-Problemen bietet sie so aufgrund der schnellen Abdeckung eine gute Konkurrenz zu den Ungräsern. Da die Sommergerste diesbezüglich bewusst als Fruchtfolgeglied bei Ungrasproblemen angebaut wird, geht das Spektrum des Anbaus von sehr guten Standorten mit Stickstoff- und Wassernachlieferungspotenzial bis hin zu sehr leichten Flächen, wo die Wasserversorgung schnell zum begrenzenden Faktor werden kann. Das hat Auswirkungen auf die Intensität des Wachstumsreglers. Zusätzlich ist ein dichter Bestand mit von Natur aus dünnen und instabilen Halmen deutlich lagergefährdeter, als vergleichsweise ein Sommerweizen. Somit ist beim Einsatz des Wachstumsreglers Fingerspitzengefühl gefragt.

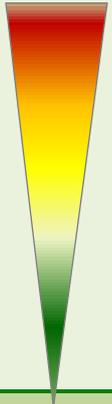
Je nach Aussaattermin befinden sich die meisten Bestände im Stadium ES 31 – ES 37 (Spitzen des Fahnenblatts). Bilder 1-3: ES 31-32 (F und F-1 noch drin, F-2 fast vollständig entfaltet).



Einstufung der Sorten bezüglich Anfälligkeit gegenüber Lager und Ährenknicken nach BSA-Note

Lager	Ährenknicken
BSA-Note 5: RGT Planet	BSA-Note 5: Amidala, Avalon, Leandra, Sting
BSA-Note 4: KWS Jessie, Kimberly; LG Belcanto; LG Rumba, Leandra, Lexy, LG Caruso, Prospect, Sting, Amidala,	BSA-Note 4: KWS Jessie, RGT Planet, LG Belcanto, LG Rumba, KWS Beckie, Lexy, Prospect
BSA-Note 3: KWS Beckie, Avalon	BSA-Note 3: Kimberly, LG Caruso

Empfehlung Wachstumsregler für die Sommergerste:

Intensität	Einsatz zu 31 - 32	Einsatz zu ES 37 - 39	Einsatz zu ES 49	Hinweis
	0,3 l/ha Moddus	0,3 l/ha Campsan Extra, Cerone 660	0,15 – 0,25 l/ha Camposan Extra, Cerone 660	gut kalkulier- und anpassbar an die Wettergegebenheiten, Nachkürzung in ES 49 situativ je nach Wasserversorgung
		0,25 – 0,3 l/ha Camposan Extra, Cerone 660 + 0,15 – 0,2 l/ha Moddus	0,2 – 0,3 l/ha Camposan Extra, Cerone 660	Einsatz in ES 49 situativ je nach Wasserversorgung, sehr gut versorgte Standorte ohne Wasserstress
		0,3 l/ha Camposan Extra, Cerone 660	(0,15 – 0,25 l/ha Camposan Extra, Cerone 660)	Auf leichten Standorten optionale Nachkürzung der besser versorgten Senken.
Hinweis	Zulassung: Moddus bis ES 37, Camposan Extra und Cerone 660 bis ES 51 Für die Intensität der Maßnahme sind Faktoren wie Bodenzustand, Wasserversorgung usw. extrem wichtig. Die Aufwandmenge für die Ethephon-haltigen Produkte richtet sich zusätzlich nach der Temperatur und Einstrahlung. (<i>Mälzeranforderung für Braugerste beachten</i>)			

Prinzipiell treten in der Sommergerste die gleichen **Krankheiten** wie in der Wintergerste auf. Die Wachstumsstadien werden allerdings deutlich schneller durchlaufen, sodass eine frühe Fungizidbehandlung in der Regel nicht notwendig wird. Ausnahme bilden frühe Infektionen mit Zwergrost (v.a. bei anfälligen Sorten), da bei einer Einmalbehandlung einerseits die Kurativleistung und andererseits die Dauerwirkung der Produkte über alle Blattetagen nicht ausreichend sein kann. Die Krankheit Ramularia ist in der Sommergerste fast noch bedeutender als in der Wintergerste. Somit sollte, analog zur Wintergerste, das Produkt Folpan 500 SC eingesetzt und die Behandlung so terminiert werden, dass die Grannen ausreichend benetzt werden.

Einstufung der Sorten bezüglich Anfälligkeit gegenüber den **Krankheiten** nach **BSA-Note**

Zwergrost	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia
BSA-Note 6: Prospect	BSA-Note 6: Avalon	BSA-Note 6: Avalon	BSA-Note 6: Amidala, Prospect, Sting, KWS Jessie
BSA-Note 5: KWS Jessie, RGT Planet, LG Belcanto, KWS Beckie, Lexy	BSA-Note 5: KWS Jessie, RGT Planet, LG Rumba, KWS Beckie, LG Belcanto, LG Caruso, Prospect, Sting	BSA-Note 5: KWS Jessie, LG Rumba, KWS Beckie, Prospect	BSA-Note 5: Avalon, Kimberly, Leandra, Lexy, LG Belcanto, LG Rumba, RGT Planet, KWS Beckie
BSA-Note 4: Kimberly, Amidala, Sting	BSA-Note 4: Kimberly, LG Belcanto, Amidala, Leandra, Lexy	BSA-Note 4: Kimberly, RGT Planet, Leandra, Lexy, LG Belcanto, LG Caruso, Amidala, Sting	BSA-Note 4: LG Caruso
BSA-Note 3: LG Rumba, Avalon, Leandra, LG Caruso	BSA-Note 3: -	BSA-Note 3: -	BSA-Note 3: -

Empfehlung Fungizid in der Sommergerste:

zu ES 32 - 39	Einsatz zu ES 39 - 51		
0,6 l/ha Tebuconazol-haltiges Produkt (z.B. Orius, Folicur) → bei frühem Zwergrost-Befall bzw. anfälligen Sorten	0,8 - 1,0 l/ha Ascra Xpro (Gewässer 75% 5m, 90% 1m; Hang >2% 10m Randstreifen)	Zwergrost, Rhynchosporium	Absicherung gegen Ramularia gilt für alle Sorten: + 1,5 l/ha Folpan 500 SC (Gewässer 90%: 5m, Hang 20m)
	0,75 l/ha Balaya (Gewässer 75% 5m, 90% 1m; Hang >2% -)	Netzflecken, Zwergrost	
	1,0 l/ha Revytrex + 0,33 l/ha Comet (Gewässer 75% 5m, 90% 1m; Hang >2% -)	Netzflecken, Zwergrost, Rhynchosporium	
	0,8 l/ha Elatus Era (Gewässer 90% 5m, Hang >2% -)	Schwerpunkt Zwergrost, Rhynchosporium	
 Tipp:	Bei hoher Sortentoleranz bzw. sehr geringem Krankheitsdruck: 0,6 l/ha Protendo 250 EC , zzgl. Folpan		

2. Sommerhafer

Im Hafer bestimmt ganz klar die Sorte die Intensität des Wachstumsreglereinsatzes. Die Sorte Max als lageranfällige Sorte bedarf einer intensiveren Behandlung als vergleichsweise die Sorte Lion. Generell gilt es, den Spagat zwischen Lagervermeidung und Intensität der Maßnahme, die auch mal zu Lasten des Hektolitergewichts gehen können, zu meistern. Dabei spielen neben der Sorte vor allem Faktoren wie Standort, Wasserversorgung sowie Temperatur und Sonneneinstrahlung eine große Rolle. Bei Wärme und hoher Einstrahlung wirken die Wachstumsregler deutlich intensiver, sodass besonders in standfesten Sorten (Lion) Vorsicht geboten ist. Hier reicht eine Einmalbehandlung zum Zeitpunkt des Fahnenblattschiebens. Da auch beim Hafer die vegetative Entwicklung sehr schnell von statten geht, sollte das Entwicklungsstadium regelmäßig innerhalb kurzer Zeitabschnitte und besonders jetzt bei den höheren Temperaturen überprüft werden. Genetisch bedingt hat der Hafer einen Knoten weniger, sodass zur Stadienbestimmung das Aufpulen der Pflanze Sicherheit verschafft. Wird das letzte Blatt geschoben und ist der zweite Knoten gleichzeitig nur 2 cm vom ersten entfernt, ist die Pflanze dennoch in ES 37! (Bilder 4-5: ES 32, F-1 spitzt, F noch drin)



Einstufung der Sorten bezüglich Lagerneigung nach BSA-Note

Lager	Sorten
BSA-Note 8:	Fritz
BSA-Note 7:	Max, Stephan
BSA-Note 6:	Karl
BSA-Note 5:	Asterion, Magellan, Platin
BSA-Note 4:	Lion, Scotty, Delfin, Symphony, Apollon

Empfehlung Wachstumsregler im Sommerhafer:

Intensität	Einsatz zu ES 31 - 32	Einsatz zu ES 37 - 39	Hinweis
	1,0 l/ha CCC 720 + 0,1 – 0,2 l/ha zugelassenes Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus)	1,0 l/ha CCC 720 + 0,1 – 0,2 l/ha zugelassenes Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus)	In der Regel sind jeweils 0,1 l/ha Moddus ausreichend (Ausnahme: Sorte Max).
	0,3 l/ha Medax Top + 0,3 kg/ha Turbo	0,3 l/ha Medax Top + 0,3 kg/ha Turbo	CCC-freie Variante; Medax Top zu ES 37 bei Wärme und Trockenstress auf 0,25 reduzieren.
	0,3 l/ha Medax Top + 0,3 kg/ha Turbo		Einmalbehandlung als low-level-Variante in einer standfeste Sorte (z.B. Sorte Lion)
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Seitens der Vermarktung steigt die Nachfrage nach Cycocel/CCC-freiem Hafer. ❖ Bei strahlungsintensiven und warmen Wetter sowie Trockenheit kann intensiver Wachstumsregler-Einsatz zu ES 39 zum Steckenbleiben der Rispen führen. 		

Vorsicht ist bei der Zulassung von CCC- und Trinexapac-Produkten geboten:

CCC-Produkte	Zulassung ES 32-39	max. 2,0 l/ha CCC-720 g/kg	Zulassung der Produkte CCC 720 / Stabilan 720 / Acucel
	Zulassung ES 21-32	max. 2,0 l/ha CCC-720 g/kg	Zulassung der Produkte Regulator 720 / Short-cut XXL
	Zulassung ES 21-41	max. 2,3 l/ha CCC-620 g/kg	Zulassung der Produkte Manipulator / Gexxo (nicht mit AHL o. Mangansulfat mischen)

Zulassung **Trinexapac-Produkte:** Moddus/Proteg/Regucil (ES 31-37), Moxa (ES 30-31), Modan 250 EC/Flexa (ES 30-37), Countdown NT (ES 31-37)

Blattkrankheiten spielen kaum eine Rolle. Jahresbedingt kann in anfälligen Sorten wie Fritz, Max, Symphony, Apollon und Lion der Mehltau zum Tragen kommen. Später tritt häufig Haferkronenrost auf. Zum Teil kann die Streifenkrankheit (*Drechslera avenae*) eine Rolle spielen (Bild 6).



Empfehlung Fungizid für den Sommerhafer:

Einsatz zu ES 31 - 32	Einsatz zu ES 39 - 51	
0,4 l/ha Hint (Gewässer 90% 15m, Hang >2%: 20m Randstreifen) → bei frühem Mehltau-Befall bzw. anfälligen Sorten	0,4-0,6 l/ha Protendo 250 EC (Gewässer 75% 5m, 90% 1m; Hang >2% 20m Randstreifen)	Haferkronenrost + Mehltau
	0,6 l/ha Ascra Xpro (Gewässer 75% 5m, 90% 1m; Hang >2% -)	
	0,6 l/ha Revytrex (Gewässer 50% 5m, 75% 1m, GAP 3m; Hang >2% -)	
Hinweise:	- Nur Spector hat als Tebuconazol-haltiges Präparat die Zulassung (Gewässer: 75% 5m, 90% 1m; Hang >2% 10m Randstreifen; NT 101) - Protendo 250 EC steht stellvertretend für alle zugelassenen Prothioconazol -haltigen Produkte - Carboxamide nach ES 51 eingesetzt, können die Abreife verzögern	

3. Sommerweizen

Der Sommerweizen spielt auch in diesem Jahr eine eher untergeordnete Rolle. Sommerweizen reagiert sehr gut auf Wachstumsregler, so dass eine CCC-Vorlage nahe am Schossbeginn die Grundlage bildet. Vorsicht, es gelten auch hier unterschiedliche Zulassungen bei den CCC-Produkten im Sommerweizen:

Zulassung bis ES 29	max. 1,3 l/ha CCC-720 g/kg	Zulassung der Produkte CCC 720 / Stabilan 720 / Acucel
Zulassung bis ES 32	max. 1,3 l/ha CCC-720 g/kg	Zulassung der Produkte Regulator 720 / Shortcut XXL
Zulassung bis ES 41	max. 0,9 l/ha CCC-620 g/kg	Zulassung der Produkte Manipulator / Gexxo

Einstufung der Sorten bezüglich Lagerneigung nach BSA-Note

Lager	Sorten
BSA-Note 7:	Winx
BSA-Note 6:	-
BSA-Note 5:	LG Carusum, Licamero
BSA-Note 4:	KWS Jordum, Patricia, Quintus

Empfehlung Wachstumsregler im Sommerweizen:

Intensität	Einsatz zu ES 30 - 32	Einsatz zu ES 37- (39)	
	1,0 - 1,3 l/ha CCC 720 (möglichst nahe am Schossbeginn)	0,3 l/ha Medax Top + 0,3 kg/ha Turbo <u>oder</u> 0,3 – 0,5 l/ha Camposan Extra, Cerone 660 (Zulassung bis ES 51)	gute Standortue mit guter Wasserversorgung
	1,3 l/ha CCC 720	0,15 – 0,25 l/ha Camposan Extra, Cerone 660	Optionale Nachkürzung in ES 37/39
Hinweis	CCC-freie Maßnahme zu ES 31: 0,3 l/ha Medax Top + 0,3 kg/ha Turbo (Zulassung von ES 30-39)		

Das Spektrum der **Blattkrankheiten** ähnelt grundsätzlich dem des Winterweizens, aber die Krankheiten treten in der Regel später auf. Die Septoria-Blattdürre muss sich grundsätzlich erst komplett neu im Bestand aufbauen, da kein Herbstinokulum zur Verfügung steht. Zum Zeitpunkt des sicheren Infektionsereignisses Anfang April war kaum Sommerweizen in der Erde. Somit wird der Krankheitsdruck aktuell, auch aufgrund der derzeitigen Witterung (trockene Wetterphase vorhergesagt), als gering eingestuft. Mehltau sowie **Braun- und Gelbrost** stehen eher im Fokus. Die Sorte Quintus zeigt eine höhere Mehltau-Anfälligkeit (BSA-Note 8) (jeweiligen Standort beachten, Gewässerlage!), während in den Sorten Licamero, Patricia, Winx besonders auf Gelbrost geachtet werden muss. Beim

Auftreten von **Mehltau und Gelbrost** sollten **0,75 - 1,0 l/ha Pronto Plus** (Gewässer 90% 15m; Hang >2% 20m Randstreifen; NT 101) zum Einsatz kommen. Spielt **ausschließlich Gelbrost** eine Rolle, ist zu Beginn der Einsatz von **0,5 - 0,8 l/ha Helocur 250 EW** (Gewässer 75% 5m, 90% 1m; Hang >2% 10m Randstreifen) ausreichend.

Einstufung der Sorten bezüglich Krankheitsanfälligkeit nach BSA-Note

Gelbrost	Braunrost	Mehltau
BSA-Note 7: -	BSA-Note 7: Licamero	BSA-Note 8: Quintus
BSA-Note 6: -	BSA-Note 6: Winx	BSA-Note 6: -
BSA-Note 5: Licamero, Patricia, Winx	BSA-Note 5: -	BSA-Note 5: -
BSA-Note 4: KWS Jordum	BSA-Note 4: Quintus	BSA-Note 4: KWS Jordum, Licamero, Winx
BSA-Note 3: -	BSA-Note 3: KWS Jordum, Patricia	BSA-Note 3: -
BSA-Note 2: KWS Carusum, Quintus	BSA-Note 2: KWS Carusum	BSA-Note 2: KWS Carusum, Patricia

Informationen zu den Produkten (Wachstumsregler, Fungizide und Insektizide) und deren Zulassung finden Sie unter folgenden Links:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Wachstumsregler/Wachstumsregler_im_Sommergetreide_Auflagen.pdf

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Fungizide/Getreide_Fungizide_Abstandsauflagen.pdf

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Insektizide/Getreide_Insektizide_Fruhhjahr_Abstandsauflagen.pdf

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmänn	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmänn@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.